

Statements zu Ulrich Lenz

Neuer Intendant der Oper Graz ab 23/24

Bernhard Rinner, Geschäftsführer Bühnen Graz

„Ulrich Lenz hat in den letzten Jahren die internationale Profilbildung der Komischen Oper Berlin maßgeblich mitgestaltet. Seine Fantasie und Ideen sind derart vielversprechend, dass auf die Oper Graz eine neue Handschrift, in guter Tradition zukommen wird.“

Elisabeth Freismuth, Vorsitzende des Aufsichtsrates der Bühnen Graz und Juryvorsitzende

„Ulrich Lenz hat die Jury mit seiner Persönlichkeit, seiner breit gefächerten beruflichen Expertise und seinen auf das Opernhaus Graz fokussierten konkreten Vorstellungen für ein zeitgemäßes Musiktheater mehr als überzeugt.

Es war die einhellige Meinung aller Jurymitglieder, dass Ulrich Lenz die Besucherinnen und Besucher des Opernhaus Graz mit seinen künstlerischen Positionen inspirieren und dabei ein sichtbares Zeichen in der internationalen Opernwelt setzen wird.“

Günther Riegler, Stadtrat für Kultur

„Ulrich Lenz ist ein herausragender Dramaturg und Theaterwissenschaftler und wird mit seiner Expertise und seinem Knowhow die erfolgreiche Geschichte des Opernhauses Graz weiter schreiben. Nach Stuttgart, Hannover und Berlin wird er nun auch Graz mit seinen verheißungsvollen Visionen bereichern und neue Akzente setzen. Bereits in unserem ersten Kennenlernen konnte ich mich von seiner in Aussicht gestellten hohen Experimentierfreude und einer akribischen Vorbereitung auf den neuen Arbeitsort Graz überzeugen. Ich wünsche Nora Schmid für ihre Aufgabe an der Semperoper Dresden alles erdenklich Gute und bin stolz, dass Graz wieder einmal das Sprungbrett in internationale Gewässer ist.“

Christopher Drexler, Kulturlandesrat Steiermark

„Nora Schmid führt das Opernhaus Graz seit der Saison 2015/16 in hervorragender Weise. Ihr gebührt schon jetzt mein ausdrücklicher Dank für ihre Tätigkeit – die gerade auch in Coronazeiten mehr als schwierig war und ist. Mit Ulrich Lenz wurde ein exzellenter Dramaturg und profunder Kenner der Kulturszene als künftiger Intendant für die Grazer Oper gewonnen. Er genießt hohe Anerkennung im deutschen Sprachraum und hat neben zahlreichen Engagements an namhaften Kultureinrichtungen in Deutschland von 1998 bis 2003 bereits Österreich-Luft am Landestheater Linz geschnuppert. Seine Expertise, sein Auftreten und ein überaus überzeugendes, durchdachtes Dreijahreskonzept, das wirklich Lust auf Oper macht, haben schließlich zu einer einstimmigen Jury-Empfehlung geführt. Nach einem ersten, kurzen Kennenlernen war ich beeindruckt von seinem netzwerkartigen und problembewussten Denken, das auch die aktuellen gesellschaftlichen und gesellschaftspolitischen Themen in einem Opernbetrieb berücksichtigt.“